



Bürgerforum Altenpflege

Dienstag, 29.05.18, 18.00 - 20.15 Uhr
Altes Rathaus, Marienplatz 15, Festsaal
Eingang beim Durchgang zur Straße „Tal“

Selbstbestimmung bei Demenz

Welche Entscheidungen können auf Betroffene und ihre Angehörigen im Krankheitsverlauf zukommen?

Moderation: Birgit Ludwig
Leiterin der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege



Eine Veranstaltung der städtischen Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege,
Burgstr. 4, 80331 München, Tel. 2 33 - 9 69 66



Programm

Wir informieren zum Thema und diskutieren mit dem Publikum

Prof. Dr. Janine Diehl-Schmid, Leitung Zentrum für kognitive Störungen und kognitive Rehabilitation, Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Welche Erkrankungen können zu einer Demenz führen und was genau ist die Alzheimer-Krankheit? Inwieweit ist es heute möglich, dementielle Erkrankungen sicher zu diagnostizieren und zu behandeln? Welche medizinischen Entscheidungen können im Krankheitsverlauf auf die Betroffenen und ihre Angehörigen zukommen und wie können sie im Sinne der Patientinnen und Patienten getroffen werden?

Angelika Kern, Beratungsstelle Demenz, Alzheimer Gesellschaft München e.V.

Wie erleben die betroffenen Menschen eine Demenzerkrankung? Welche Themen werden in den verschiedenen Phasen der Erkrankung für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld in der Regel wichtig? Welche Lebens- und Alltagsentscheidungen stehen an und wo gibt es Rat und praktische Unterstützung?

Hans Steil, Krankenpfleger, Palliativ-Geriatriischer Dienst, Christophorus Hospiz Verein e.V.

Die letzte Lebensphase einer dementiellen Erkrankung kann mit verschiedenen, teils schwierigen, Entscheidungen verbunden sein. Welche Fragestellungen können bei Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenzerkrankung auftreten? Was kann die Pflege zur Verbesserung der Lebensqualität in dieser Situation beitragen und ist es möglich herauszufinden, wie der mutmaßliche Wille des/der Betroffenen ist?

Betreuungsstelle der Landeshauptstadt München

Im Verlauf einer Demenzerkrankung nehmen die eigenen Fähigkeiten, Entscheidungen zu treffen oder Angelegenheiten zu regeln, ab. Eine Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung oder Patientenverfügung soll in diesem Fall dazu beitragen, das Recht auf Selbstbestimmung sicherzustellen. Was sollte dabei bedacht werden und was passiert, wenn keine Vorsorge getroffen wurde? Inwieweit können auch allein stehende ältere Menschen, die keine nahen Vertrauenspersonen haben, Vorsorge treffen?

Hinweis: Die Türen des Alten Rathauses werden um 17.00 Uhr geöffnet, so dass genügend Zeit bleibt, die Informationsstände im Foyer zu besuchen. Bei sehr starkem Andrang kann es vorkommen, dass die Platzkapazitäten erschöpft sind und der Einlass vorübergehend geschlossen werden muss. Die Teilnahme ist für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen möglich, wir bitten jedoch Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sowie Menschen, die eine Gehhilfe benötigen oder besonderen Unterstützungsbedarf haben, sich zwingend im Vorfeld in der Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege, Burgstraße 4, 80331 München, Tel: 233 – 9 69 66 zu melden. Der Veranstaltungsort ist mit einer Induktionsanlage für schwerhörige Menschen ausgestattet, alle Redebeiträge werden von Gebärdendolmetscherinnen übersetzt. Die Veranstaltung ist kostenfrei.